



# Sector Rotation – Aktuell

Q2/2022

## UC European Sector Rotation Strategy Index

### ANLAGESTRATEGIE

Der UC European Sector Rotation Strategy Index wird von der UniCredit Bank AG (Indexsponsor und -berechnungsstelle) in Euro berechnet und investiert regelbasiert in die Sektoren des STOXX®-Europe-600-Index-Anlageuniversums, die von den verschiedenen Phasen des europäischen Konjunkturzyklus voraussichtlich am besten profitieren können. Zu diesem Zweck werden 10 Branchenindizes des STOXX® Europe 600 Index ausgewählt, die eine hohe Konjunktursensitivität aufweisen und in zwei Körbe eingeteilt: Einen defensiven Korb für die Abschwungphasen und einen zyklischen Korb für die Aufschwungphasen. Zusätzlich kann der Index in den STOXX® Europe 600 Net Return Index („Benchmark“) investieren. Seit 2016 ist der UC European Sector Rotation Strategy Index über ein lineares Zertifikat (WKN HVB12Y) investierbar.

### DIE SEKTOREN

#### Zyklischer Sektorkorb

STOXX® Europe 600 Automobiles & Parts Net Return

STOXX® Europe 600 Basic Resources Net Return

STOXX® Europe 600 Chemicals Net Return

STOXX® Europe 600 Constructions & Material Net Return

STOXX® Europe 600 Industrial Goods & Services Net Return

#### Defensiver Sektorkorb

STOXX® Europe 600 Food & Beverage Net Return

STOXX® Europe 600 Health Care Return

STOXX® Europe 600 Oil & Gas Net Return

STOXX® Europe 600 Telecommunications Net Return

STOXX® Europe 600 Utilities Net Return

#### Benchmark

STOXX® Europe 600 Net Return

### DER INDEX IM DETAIL

Die Gewichtung der einzelnen Bestandteile hängt zu 50 % von einem **Konjunkturzyklus-Signal** ab, welches aus dem ifo Geschäftsklimaindex (Subkomponente Geschäftserwartungen) abgeleitet wird. Die anderen 50 % werden aus einem **Feedback-Signal** abgeleitet. Aktuell ist der Index zu 100 % in zyklische Sektoren investiert.

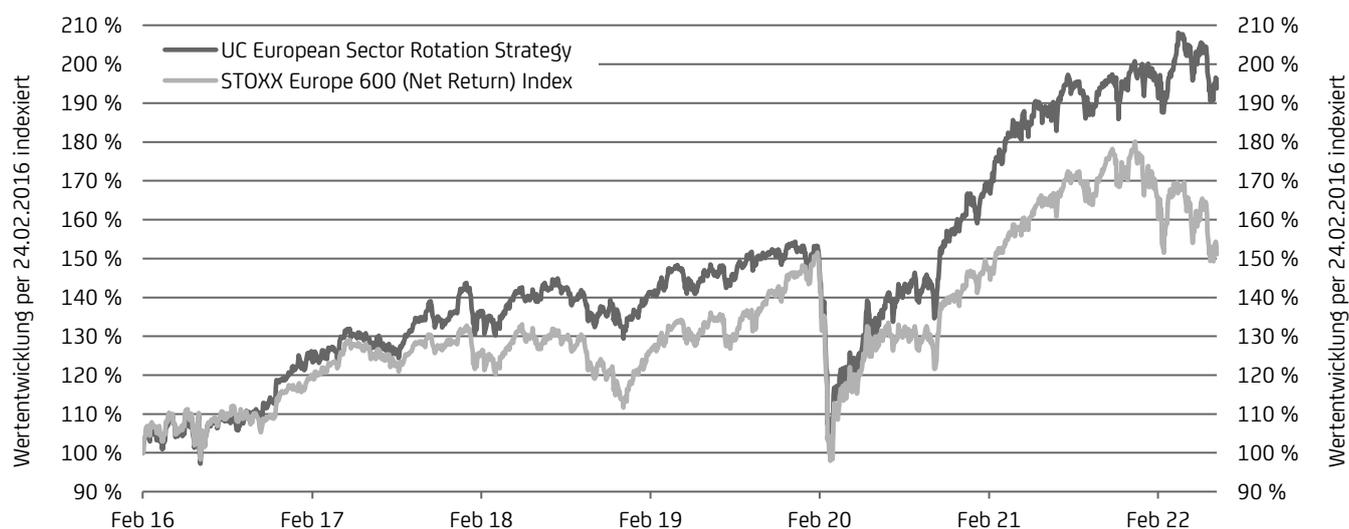
### DAS KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

Zeigt das Konjunkturzyklus-Signal den Wendepunkt für einen beginnenden Aufwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gestiegen) bzw. Abwärtstrend (die Geschäftserwartungen sind mindestens dreimal in Folge um insgesamt zwei oder mehr Indexpunkte gefallen) an, so wird zu 50 % in den zyklischen bzw. defensiven Korb investiert. Sollte kein Wendepunkt identifiziert werden, so bleibt die Konjunktur-Zielgewichtung, die am letzten Wendepunkt bestimmt wurde, unverändert.

### DAS FEEDBACK-SIGNAL

Für das Feedback-Signal wird die jeweilige durchschnittliche Wertentwicklung des Zyklischen Korbes, des Defensiven Korbes und der Benchmark über die letzten drei Monate ermittelt. Der Komponente mit der höchsten Wertentwicklung wird eine Gewichtung von 50 % zugewiesen. Zusammen mit der Gewichtung aus dem Konjunkturzyklus-Signal ergibt sich eine Zielgewichtung.

## HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG\* – GRAFIK



Zeitraum: 24.02.2016 – 30.06.2022, Quelle: Bloomberg. Die Indizes wurden per 24.02.2016 auf 100 % indiziert, d. h. die Indexpreise wurden jeweils auf einen Wert von 100 zu Beginn des Betrachtungszeitraumes umgerechnet. Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar.

\*inkl. Ausschüttungen

## HISTORISCHE WERTENTWICKLUNG – ZAHLEN

	UC European Sector Rotation Strategy*	STOXX® Europe 600 (Net Return) Index
Seit Auflage am 24.02.2016	93,80 %	51,06 %
24.02.2016 – 31.12.2016	19,32 %	15,97 %
31.12.2016 – 31.12.2017	14,12 %	10,58 %
31.12.2017 – 31.12.2018	-3,45 %	-11,14 %
31.12.2018 – 31.12.2019	16,60 %	26,92 %
31.12.2019 – 31.12.2020	4,85 %	-1,99 %
31.12.2020 – 31.12.2021	24,18 %	25,14 %

Historische Betrachtungen stellen keinen verlässlichen Indikator für zukünftige Entwicklungen dar. Quelle: Bloomberg. Stand: 30.06.2022

\*inkl. Ausschüttungen

## AKTUELLE ENTWICKLUNG

Es war ein turbulentes und für so manchen Index gar historisches erstes Halbjahr 2022. DAX® und EuroStoxx®50 büßten in den ersten sechs Monaten des Jahres jeweils rund 19,5 Prozent ein. Der UC European Sector Rotation Strategy markierte mit 1.882 Punkten im April sogar noch ein neues Allzeithoch. Bis Quartalsende hat der Index nur 6,6 Prozent verloren und pendelte im Juni in der Bandbreite des Vorquartals zwischen 1.670 und 1.820 Punkten. Die deutliche Abwärtsbewegung an den Aktienmärkten basiert in erster Linie auf dem deutlichen Zinsanstieg an den Anleihemärkten und der Angst vor einer konjunkturellen Abkühlung in zahlreichen Ländern.

Neben den USA haben unter anderem die Schweiz und Großbritannien die Leitzinsen bereits erhöht und angekündigt, die Zügel weiter zu straffen. Die Europäische Notenbank hat einen ersten Zinsanstieg für Juli angekündigt. Steigende Zinsen belasten den Aktienmarkt.

Im April und Mai legte der ifo-Geschäftsklimaindex zu und schürte damit die Hoffnung auf eine Trendwende. Im Juni brach der Index jedoch ein. „Die Unternehmen waren etwas weniger zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage. Die Erwartungen fielen deutlich pessimistischer aus. Die drohende Gasknappheit bereitet der deutschen Wirtschaft große Sorgen,“ heißt es auf der Internetseite des ifo-Instituts.

Die relative starke Entwicklung des UC European Sector Rotation Strategy Index im abgelaufenen Quartal war der Allokation im Index geschuldet. Der Index war zu 100 Prozent in defensiven Sektoren investiert und Branchen wie beispielsweise die Öl und Gas waren relativ stark gefragt.

Daran wird sich kurzfristig voraussichtlich nichts ändern. Vier Mal in Folge notierte die Erwartungskomponente des ifo-Index unter 90 Punkten – länger als beim Start der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020.

## ZUSAMMENSETZUNG Q4/21

Zeitraum	Allokation aus Konjunktursignal	Allokation aus Feedbacksignal
26 Okt 21 – heute	defensiv	defensiv

## KONJUNKTURZYKLUS-SIGNAL

ifo Geschäftsklima	Apr 22	Mai 22	Jun 22
Erwartungskomponente in Punkten	 86,8	 86,9	 85,8

Der Ifo Geschäftsklimaindex konnte seinen positiven Aufwärtstrend vom April und Mai nicht fortsetzen. Die Geschäftserwartungen der Unternehmer gingen im Juni wieder spürbar nach unten. Die Gründe sind hierfür die Rezessionsängste im nächsten Jahr. Zusätzlich kommen durch die Gasdrosselung aus Russland weitere Sorgenfalten hinzu. Die Allokation des Konjunktursignals verbleibt defensiv.

## FEEDBACK-SIGNAL

Sektorenkörbe	zyklisch	defensiv	neutral
Wertentwicklung 26 März 22 – 23 Juni 22	-13,6 %	<b>-4,2 %</b>	-10,2 %

Der Abwärtstrend an den Börsen hat auch im zweiten Quartal kein Ende gefunden. Ganz im Gegenteil. Der Gesamtmarkt büßte sogar zweistellig ein. Die Gründe hierfür sind vielfältig, zum einen die starke Inflation und die damit einhergehende Straffung der Geldpolitik und zum anderen die erhöhten Rezessionsängste. Glimpflicher sind dabei die defensiven Werte davongekommen. Diese konnten das Minus zumindest noch im niedrigeren einstelligen Bereich halten. Die Allokation des Feedbacksignals bleibt dadurch defensiv.

## WICHTIGE HINWEISE

Bitte beachten Sie: Die Informationen stellen keine Anlageberatung, sondern eine Werbung dar und dienen ausschließlich Informationszwecken. Diese Information richtet sich nicht an natürliche oder juristische Personen, die aufgrund ihres Wohn- bzw. Geschäftssitzes einer ausländischen Rechtsordnung unterliegen, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Insbesondere enthält diese Information weder ein Angebot, noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren an Staatsbürger der USA, Großbritanniens oder der Länder im Europäischen Wirtschaftsraum, in denen die Voraussetzungen für ein derartiges Angebot nicht erfüllt sind. Die UniCredit Gruppe unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank. Darüber hinaus untersteht die UniCredit Bank AG der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Werbung kann Links zu Webseiten Dritter enthalten, deren Inhalte die Bank weder überprüft noch sich mit der Verweisung zu eigen macht. Der STOXX® Europe 600 Index und der STOXX® Europe 600 (Net Return) Index sind eingetragene Marken der STOXX Ltd.

## SEKTOR IM FOKUS – VERSORGER

Rund 76 Prozent Verlust seit Jahresbeginn. Ein Marktwert von zwölf Milliarden Euro ausradiert. Das ist die Zwischenbilanz der Uniper-Aktie nach dem ersten Halbjahr. Deutschlands größter Gasimporteureur kam nach dem Aus der Nordstream2-Pipeline bereits kräftig unter Druck und riss die Aktie des finnischen Großaktionärs Fortum gleich mit. Nun droht über Nordstream 1 die Gasversorgung zu versiegen und die Rufe nach Staatshilfen werden laut.

Die Aktien von Fortum und Uniper hatten maßgeblichen Einfluss auf das Kursminus des Stoxx® Europe 600 Utilities Index seit Jahresbeginn. Verluste von 11,2 Prozent stehen seither zu Buche. Allein im zweiten Quartal tauchte der Index um rund 8,7 Prozent ab. Gleichwohl schnitt der Sektor im Vergleich zum Gesamtmarkt deutlich besser ab. Sowohl der DAX® als auch der EuroStoxx®50 schlossen das erste Halbjahr mit einem Minus von jeweils rund 19,5 Prozent.

Der Stoxx® Europe 600 Utilities Index besteht derzeit aus 28 Aktien. Aktuell zählen neben den beiden genannten Werten unter anderem E.On und RWE aus Deutschland, Engie aus Frankreich und Iberdrola aus Spanien zum Aktienindex. Mit einer Dividendenrendite von durchschnittlich 4,8 Prozent und einem Kurs-Gewinn-Verhältnis von 13,4 Prozent ist der Index moderat bewertet.

Gleichwohl zeigte sich bei der Vorlage der Zahlen für das erste Quartal 2022 bei den Unternehmen teilweise recht unterschiedliche Entwicklungen. RWE meldete beispielsweise für das erste Quartal 2022 einen Anstieg des operativen Ergebnisses um 65 Prozent. Dabei profitierte der Stromkonzern vor allem von den erneuerbaren Energien. E.On hingegen verbuchte zwar einen Umsatzanstieg um 60 Prozent. Die hohen Energiepreise sorgten jedoch für einen Rückgang des operativen Ergebnisses. Der Entwickler und Betreiber von Solar- sowie Windparks hat den Nettogewinn im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdreifacht. Gleichzeitig hat sich auch die Nettoverschuldung mehr als verdoppelt. Angesichts der gestiegenen Zinsen kam das Papier zeitweise deutlich unter Druck. Gemeinsam mit den Aktien von EDP Renovavais, Elia, RWE und Terna zählte die Aktie von Orsted dennoch zu den Stützen im Stoxx® Europe 600 Utilities Index.

Die Erwartungskomponente des Ifo-Index war im Juni rückläufig. Die Ifo-Erwartungen steuern 50 Prozent zum UC European Sector Rotation Index bei. Somit werden im laufenden Quartal zumindest ein Teil des Index durch defensive Sektoren wie den Stoxx Europe 600 Utilities Index abgedeckt bleiben.